

Digitalisierung

Chancen erkennen, Potentiale abrufen, Sicherheit gewährleisten

#fesaidwgugl

Die Junge Union Sachsen-Anhalt sieht in der Digitalisierung aller Lebensbereiche einen entscheidenden Faktor für die Lebensqualität der Menschen und die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft. Eine bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Digitalisierung ist die technologische Herausforderung der heutigen Zeit. Unternehmen müssen die Möglichkeiten der Digitalisierung zeitgemäß nutzen, um wettbewerbsfähig zu sein und ihren Fortbestand zu sichern. Die wirtschaftliche Leistungskraft, der von der Digitalisierung betroffenen Branchen, trägt über Arbeitsplätze und Steuern zum Wohlstand in unserem Land bei. Für die Menschen im Land bieten sich durch die Digitalisierung viele neue Möglichkeiten. Die Junge Union Sachsen-Anhalt ergänzt diesbezüglich: Erfolgsfaktor der Digitalisierung ist ein hohes Maß an IT-Sicherheit.

Wir fordern, die sich aus der Digitalisierung ergebenden Möglichkeiten und Chancen für die Menschen in unserem Land zu erschließen:

- Netzausbau als Voraussetzung für digitalisierte Wirtschaft forcieren (FTTH¹)
- Die öffentliche Verwaltung durch E-Government effizient und bürgerfreundlich gestalten
- Den ländlichen Raum lebenswert und bewohnbar halten
 - Telemedizin, selbstbestimmte Zukunft, Chancengleichheit, soziale Kontakte, Mobilitätskonzepte im Sinne von gemeinschaftlicher Nutzung von Verkehrsmitteln bieten
- Die Wirtschaftskraft der IT-Branche nutzen
- Die IT-Sicherheit als Voraussetzung für Datenschutz und Datensicherheit sowie gesellschaftliche Akzeptanz gewährleisten
- Die Ausbildung digitalisieren

Netzausbau als Voraussetzung für digitalisierte Wirtschaft

Schnellstmögliche Internetverbindungen gehören zu den notwendigen Rahmenbedingungen für eine prosperierende digitalisierte Wirtschaft. Eine schnelle Netzanbindung wird zum maßgeblichen Wettbewerbsfaktor und Grundvoraussetzung für die Neugründung und den Fortbestand von modern aufgestellten, IT-orientierten Unternehmen in unserem Land. Der gegenwärtige bis 2020 abzuschließende Netzausbau ist lediglich eine Basisversorgung. Als ergänzende Ausbaustufe ist die technologische Maximalauslastung der vorhandenen Netzwerkinfrastruktur als Übergangslösung (Brückentechnologie) zeitnah

¹ FTTH – Fiber to the Home (Glasfaserkabel bis in die Wohnung)

37 zu forcieren. Dabei sind Bandbreiten von 300 MBit wie sie heute bereits im Mobilfunk mit
38 LTE Max möglich sind, als Standard anzusehen.

39 **Die Junge Union fordert, durch einen Netzausbau von Glasfaserleitungen bis in die**
40 **Unternehmen und Haushalte (FTTH) auch zukünftige Anforderungen an die**
41 **Bandbreite zu erfüllen. Nur mit Glasfaserkabeln als Übertragungsmedium lassen**
42 **sich zukünftige Bandbreitenanforderungen mit den wachsenden technologischen**
43 **Möglichkeiten erzielen. Zukünftige Förderprogramme dürfen ausschließlich einen**
44 **FTTH-Ausbau berücksichtigen, um eine zeitlich aufeinanderfolgende Mehrfachför-**
45 **derung derselben Anschlüsse zu vermeiden. Wirtschaftlich ist es, einmal richtig zu**
46 **fördern, statt mehrfach hintereinander zu kurz zu springen!**

47

48 Öffentliche Verwaltung durch E-Government effizient und bürgerfreundlich gestalten

49 Die Digitalisierung von Prozessen ermöglicht auch in der öffentlichen Verwaltung Effi-
50 zienzsteigerungen. Einerseits lassen sich Abläufe innerhalb der Verwaltung straffen
51 (automatisch und ohne Postlaufzeiten den zuständigen Bearbeitern zusteuern, teilweise
52 parallelisieren, teilweise automatisch prüfen usw.), andererseits bieten elektronische
53 Behördenschnittstellen zeit- und ortsunabhängige Dienste für Unternehmen und Bürger.
54 Die gewonnene Flexibilität spart Zeit und Kosten bei Bürgern und Unternehmen. Die
55 Junge Union Sachsen-Anhalt fordert, E-Governmentprozesse schnell und weitreichend
56 bei technischer Offenheit, die Wettbewerb fördert, effizient zu etablieren. Dazu gehört es,
57 neben gesetzlichen Regelungen zur Umsetzung des E-Governments, auch Open-Data
58 zu betreiben. Dies bedeutet, dass der Zugang des Bürgers zu öffentlichen Daten weiter
59 verbessert werden muss. Die Kosten für die Bereitstellung von Informationen der
60 öffentlichen Hand müssen gering bleiben, bedürfen einer Kostenobergrenze und sollen
61 bei geringem Aufwand nicht erhoben werden. Dabei muss das hohe Datenschutzniveau
62 erhalten bleiben. Es muss möglich werden die meisten der Behördenkontakte wie z.B.
63 eine Gewerbe- oder KfZ-Anmeldung online durchführen zu können.

64 Wir bekennen uns als JU im Bereich der IT der Landesverwaltung zu einem zentralen
65 Dienstleister, der ein breites Leistungsangebot in hoher Qualität bereitstellen muss. Zu-
66 verlässlichkeit und Wirtschaftlichkeit sind dabei gleichermaßen zu gewährleisten. Er arbei-
67 tet mit der heimischen IT-Wirtschaft zusammen, sodass auch die hiesigen kleinen und
68 mittleren Unternehmen mit ihren hoch qualifizierten Mitarbeitern daran teilhaben können.

69 Wir erwarten, dass die Angebote für den Bürger, sich online im Portal der Landes-
70 regierung zu beteiligen, sowie das Portal selbst verbessert werden. Gerade hier erwarten
71 wir vom Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung mehr Engagement,
72 um die Potenziale im Bereich Bürgernähe zukünftig vollständig zu nutzen.

73

74 Der ländliche Raum muss lebenswert bleiben

75 Abgesehen von den drei Oberzentren Halle, Magdeburg und Dessau-Roßlau, ist das
76 Flächenland Sachsen-Anhalt vollständig ländlich geprägt. Die Einwohner schätzen die
77 Vorteile des ländlich geprägten Wohnens. Gleichermäßen treffen sie die besonderen
78 Herausforderungen dieser Struktur: längere Fahrwege zwischen Wohn- und Arbeitsort

79 sowie zu Behörden der öffentlichen Verwaltung, längere Schulwege, ein weniger dichtes
80 Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln sowie eine mehrheitlich langsamere Internetan-
81 bindung. Es ist somit geboten, die Vorzüge des ländlichen Raums zu stärken und die
82 Nachteile zu kompensieren.

83 Durch eine klug gelenkte Stärkung der Infrastruktur können die Nachteile der großen
84 Entfernungen für alle Bevölkerungsgruppen gesenkt werden. Es gilt kurze Fahrzeiten
85 durch geeigneten Straßenausbau zu ermöglichen, dass auch weitere Strecken in kurzer
86 Fahrzeit zurückgelegt werden können.

87 Durch breitbandige Internetanbindungen werden Prozesse wie unternehmerische Aktivi-
88 täten im ländlichen Raum, Telemedizin, Home-Office-Arbeitsplätze, private Kommunika-
89 tion per Videokonferenz usw. möglich. Viele Aktivitäten können die Einwohner dadurch
90 von ihrem Wohnort aus durchführen. Die entfernte Lage der Wohnorte in der Fläche wird
91 so völlig unproblematisch. Daneben können territoriale Distanzen in unserem
92 Flächenland überbrückt und somit soziale Kontakte zur Familie und Freunden gepflegt
93 werden.

94

95 Telemedizin und selbstbestimmte Zukunft

96 Auch im Bereich der Gesundheitsversorgung bietet die Digitalisierung Fortschrittmög-
97 lichkeiten. Insbesondere im ländlichen Raum, aber gleichsam in Städten kann die zeit-
98 nahe ärztliche Versorgung durch telemedizinische Lösungen wie Online-Arztkonsul-
99 tationen und die Qualität der Diagnostik verbessert werden. Gerade in Zeiten sinkender
100 Bindung an einen festen Haus- und Facharzt können die E-Akte sowie die elektronische
101 Gesundheitskarte unterstützen, um Behandlungsfehler zu reduzieren und spezifischer
102 auf Vorerkrankungen zu reagieren. Ein umfassender Datenschutz der sensiblen persön-
103 lichen Krankheitsakte ist dabei Grundvoraussetzung.

104 Durch eine gute digitale Anbindung des ländlichen Raumes wird es selbst älteren
105 Menschen möglich sein, an ihrem Wohnort wohnen zu bleiben, wenn eine medizinische
106 Überwachung und Betreuung per telemedizinische Maßnahmen unterstützt wird. Sie
107 können ihren Lebensabend so lange wie möglich selbstbestimmt im eigenen Heim
108 verbringen und müssen sich nicht in kostenintensive Einrichtungen der Alterspflege
109 begeben. Die Bevölkerungszahl bleibt erhalten, um diese Orte effizient versorgen zu
110 können. Damit sind diese Wohnorte auch für junge Familien interessant und eine weitge-
111 hende Urbanisierung kann vermieden werden.

112

113 Chancengleichheit

114 Der Ausbau digitaler Infrastruktur hilft ebenso, ortsunabhängig Bildungsangebote (bspw.
115 Onlinekurse) wahrzunehmen. Somit ist der persönliche Aufenthaltsort unwichtig. Man
116 muss bspw. nicht zwingend zu einem Seminar in ein zentral gelegenes Schulungs-
117 zentrum fahren. Somit steigt die Chancengleichheit, da die Zugangsbarrieren zunehmend
118 ortsunabhängig werden.

119

120 Mobilitätskonzepte (gemeinschaftliche Nutzung von Verkehrsmitteln)

121 Moderne Mobilitätskonzepte, die auf gemeinschaftlicher Nutzung und gemeinschaftlicher
122 Organisation beruhen, werden durch eine Online-Koordination leichter umsetzbar und
123 verhelfen dem ländlichen Raum zu einer besseren Anbindung, auch dort, wo der
124 öffentliche Nahverkehr keine kurzen Taktzeiten ermöglichen kann.

125 Die Junge Union Sachsen-Anhalt fordert die Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen,
126 um das ländlich geprägte Wohnen lebenswert zu machen.

127

128 Wirtschaftskraft der IT-Branche

129 Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Ein Unternehmen wird nicht dadurch erfolgreicher,
130 indem es Prozesse digitalisiert. Digitalisierung schafft neue Produktideen, ermöglicht
131 neue Geschäftsmodelle und bereichert klassische Produkte um zusätzlichen Nutzen für
132 den Kunden. Grundsätzlich gilt es dabei, im Zuge der Digitalisierung Prozesse an sich zu
133 überdenken, um Fortschritt über die gesamte Wertschöpfungskette zu ermöglichen. Ein
134 beibehalten alter Prozessabläufe bei teilweiser Digitalisierung birgt Ineffizienzen und
135 nutzt die Chancen nicht aus.

136 Weit über 500 innovative und teils international agierende IKT-Unternehmen mit rund
137 14.600 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen sind gegenwärtig im Land
138 ansässig.² Die Mehrzahl dieser Firmen ist in der Softwareentwicklung sowie im Bereich
139 IT-Service-Erbringung für andere Unternehmen tätig. Hinzu kommen die internen IT-
140 Bereiche der Unternehmen aller Branchen.

141 Die Junge Union Sachsen-Anhalt fordert, das starke und für die Entwicklung des Landes
142 wertvolle Potenzial zu unterstützen und weiter auszubauen. Die Politik muss hierbei
143 proaktiv handeln und nicht allein über Förderprogramme den Markt umrahmen.

144

145 Digitalisierung unterstützt die Unternehmensnachfolge

146 Gerade in Sachsen-Anhalt findet sich im Mittelstand eine hohe Anzahl an Betrieben, die
147 in den nächsten Jahren entweder an einen Nachfolger übergeben oder geschlossen
148 werden. Bei vielen Unternehmen der ersten Gründungsgeneration in Sachsen-Anhalt
149 steht aktuell die Frage nach der Unternehmensnachfolge. Eine passende Unter-
150nehmensnachfolge sollte gefunden werden und ist der Schließung eines Unternehmens
151 in jedem Falle vorzuziehen. Aufgrund der Perspektive der älteren Unternehmer sind
152 deren Unternehmen noch nicht optimal an den neuen Möglichkeiten der Digitalisierung
153 ausgerichtet. Notwendig ist die Sensibilisierung dieser Unternehmer, sich mit der
154 Digitalisierung beschäftigen zu müssen, um die Zukunftsfähigkeit der Unternehmung zu
155 sichern und damit gleichzeitig die Attraktivität der Geschäftsführung durch Übernahme
156 zu erhöhen. Das Land sollte hierfür eine Anlaufstelle für IT-Strategien nach dem Vorbild

² Sachsen-Anhalt Report Ausgabe 2016, 17. November 2016 von der Nord LB

157 eines Kompetenzzentrums installieren und die Wissenschaftseinrichtungen des Landes
158 in die Umsetzung integrieren.

159 Die Junge Union Sachsen-Anhalt fordert, durch geeignete Maßnahmen das Bewusstsein
160 bei älteren Unternehmern für Digitalisierungsprozesse zu schaffen, da für modern aufge-
161 stellte Unternehmen bessere Übernahmechancen bestehen und somit der Fortbestand
162 der Wirtschaftskraft und Arbeitsplätze im Land erhalten bleibt.

163 Von politischer Seite sind ferner Rahmenbedingungen zu schaffen, dass Ansiedlungen
164 von Spin-Offs mit ihrem Unternehmenssitz in Deutschland bleiben und die Märkte für
165 deren Lösungen aus dem Bereich Industrie 4.0 zusammenführen, um insbesondere den
166 in Deutschland stark ausgeprägten Industriesektor zu stärken.

167

168 IT-Sicherheit als Voraussetzung für und Datenschutz und Datensicherheit

169 Das Internet der Dinge, Big Data und ein fortschreitendes Cloud-Computing werden die
170 Sicherheitsanforderungen an Unternehmen, Bürger und Staat grundlegend verändern.
171 Notwendige Voraussetzung, dass Menschen und Unternehmen sich auf die Digitali-
172 sierung einlassen, ist die Sicherheit ihrer Daten. Dabei geht es einerseits um die Wahrung
173 der Privatsphäre (Datenschutz personenbezogener Daten). Andererseits geht es bei der
174 Datensicherheit noch weitergehend um den Schutz vor unberechtigtem Zugriff und
175 Verfälschung von allen Daten, also auch Unternehmenswissen. Die IT-Sicherheit ist in-
176 zwischen zu einer bedeutenden Informatikdisziplin geworden, um beide genannten
177 Aspekte zu gewährleisten. Vor dem Hintergrund von fremdstaatlichen IT-Spionage-
178 Aktivitäten und Wirtschaftskriminalität ist die IT-Sicherheit ein wesentlicher Erfolgsfaktor
179 (Hygienefaktor), ohne den sich Unternehmen und Privatpersonen nicht auf die
180 Digitalisierung einlassen würden. In 2017 gaben 90 % der mittleren und Großun-
181 ternehmen in Deutschland an, bereits Opfer von Cyberangriffen geworden zu sein.
182 Unberücksichtigt sind die Unternehmen, die den Cyberangriff nicht identifiziert haben.
183 Daher ist die Schadenssumme von 50 Mio. Euro pro Jahr eher als unterbewertet
184 einzustufen. Daher besteht die Notwendigkeit, dass der politische Akteur die Kooperation
185 mit den IT-Anbietern forciert, um die Datensicherheit, Datenintegrität sowie den Daten-
186 schutz zu gewährleisten und keinen rechtsfreien Raum entstehen zu lassen.

187 IT-Sicherheit betrifft auch die Bürger im Land. In Umsetzung der EU-Datenschutzordnung
188 begrüßen wir, dass die Landesdatenschutzbehörde personell und finanziell durch den
189 Landtag besser gestellt wurde.

190

191 Ausbildung

192 Die Junge Union Sachsen-Anhalt fordert, das hohe deutsche Niveau im Datenschutz zu
193 halten und auf ein hohes Maß an IT-Sicherheit in allen Bereichen hinzuwirken. Dazu ist
194 es erforderlich, die Medienkompetenzförderung im Land ganzheitlich auszubauen und zu
195 stärken. Das gilt insbesondere für die Bereiche Schule, Berufsausbildung und Studium
196 aber auch in Kindertageseinrichtungen, außerschulisch und in der Fortbildung. Grund-
197 lagenwissen im Bereich der Informatik schafft das nötige Know-how, um auch sensibel
198 mit den Herausforderungen der Digitalisierung umgehen zu können.
